

15. Meisterschaftsrunde mit Höchstetten

Nach einer intensiven und spannenden Meisterschaftssaison, stand zum Schluss das Heimspiel gegen die Höchstetter auf dem Programm. Unsere Gäste benötigten für den Titel bloss noch ein Rangpunkt. Auf unserer Seite war der dritte Rang nach den letzten Runden in weite Ferne gerutscht. Doch die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt.

Bei strahlendem Sonnenschein und neutralen Bedingungen starteten wir pünktlich am Bock. Die verlängerte Sommerpause zeigte sich nicht unbedingt als Vorteil für unsere Schlagleistung. Mit dem Halbzeitresultat von 601 Punkten durften wir kaum zufrieden sein. Höchstetten zeigte keine Mühe und blieb sauber. Der Gast agierte danach sicher, aber nicht fehlerlos am Bock. Bei Spielhälfte lagen wir aber bereits mit über 100 Punkten im Rückstand. Da auch wir sauber blieben, und das Spiel im Wasen ebenfalls noch nicht entschieden war, durften wir weiter hoffen.



Im zweiten Durchgang konnten wir uns steigern. Das Gesamtscore von 1230 Punkten war eine durchschnittliche Leistung. Der alte und neue Meister zeigte einen ähnlichen Durchgang und kam auf ein Total von 1389 Punkten. Leider mussten wir uns noch eine Nummer schreiben lassen. Ein unschöner Streich konnte in der vorderen Hälfte des Rieses nicht abgetan werden.



Trotz dieses Nullers bleiben wir auf dem vierten Schlussrang. Die Gratulationen nach dem Spiel gingen an den Gegner, welcher einmal mehr gezeigt hat, dass es das beste Team stellt. Beim anschliessenden Umtrunk an der A-Bar wurde regelmässig geproestet, für den einen oder anderen wohl etwas zu oft...

Es ist schwierig nach diesen beiden letzten Runden ein konstruktives Fazit zu ziehen. Lange Zeit waren wir auf Augenhöhe mit den Besten. Konnten zum ersten Mal Zuchwil schlagen. Zeigten tolle Schlagleistungen wie gegen Wichtrach oder Heimiswil. Aber, der Start dieser Meisterschaft war harzig. Die ersten vier Spiele hatten wir teils Glück oder scheiterten an unserem Unvermögen. Wir erreichten zwar das angestrebte Ziel, jedoch wäre in dieser Saison mehr möglich gewesen. So werden wir als Team die Saison analysieren und in der nächsten Spielzeit versuchen unsere Fehler auszumerzen.

Nun stehen die Feste auf dem Programm. Noch zwei Wochen Vollgas!

Die Besten: Mänu, Röfe und Role zeigten sich beim letzten Meisterschaftsspiel von ihrer besten Seite.

Bärnu